

**TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 20.12.2007** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Neuorganisation der Stadtverwaltung:

Der Gemeinderat nimmt die geänderte Aufgabenverteilung innerhalb der Verwaltungsdezernate für eine Neuorganisation der städtischen Amtsstruktur zur Kenntnis. Der Gemeinderat stimmt der Wiederbesetzung und öffentlichen Ausschreibung der Stelle der/des Leiters/im Amt 40 (Kultur- und Sportamt) zu.

Darüber haben wir bereits öffentlich informiert.

### TOP 2 Bürgerfragestunde

#### Sitzungsverlauf:

Herr Konrad fragt, ob angesichts der Umgestaltung des Alten Messplatzes Stellplätze für Wohnmobile vorgesehen seien. Herr OB Junker verweist auf die Planungen am Stadion. Einweihung sei bereits im Frühjahr.

Frau Haseley möchte wissen, ob unterschiedliche Temporegelungen in der Friedrichstraße (50 km/h) und der Karlsruher Straße (30 km/h) mit dem Bund abgestimmt seien. Dies wird vom Vorsitzenden bestätigt.

Frau Stiller von der Bürgerinitiative Pro 535 beruft sich auf einen kürzlich erschienenen Zeitungsartikel der SWF 97 und wollte wissen, was an der Aussage, dass im Falle des Baus der Osttangente die Mühlenstraße und Werderstraße eine Mehrbelastung erfahren würden, dran sei. Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass dies bei TOP 6 der öffentlichen Tagesordnung zur Sprache käme.

**TOP 3      Ausscheiden von Stadtrat Jan Fuhrmann aus dem Gemeinderat  
Vorlage: 482/2008**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Oberbürgermeister Junker resümiert die kurze Zusammenarbeit mit Herrn Fuhrmann im Gemeinderat und dankt ihm herzlich für die Mitarbeit.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 Abs. 1 GemO fest, dass Stadtrat Jan Fuhrmann wegen des Verlustes der Wählbarkeit nach § 28 GemO aus dem Gemeinderat ausscheidet.

**Ja 24    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 4      Nachrücken von Herrn Carsten Petzold in den Gemeinderat  
Vorlage: 483/2008**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende macht die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gemeinde deutlich und geht dabei näher auf die Rechte und Pflichten eines Gemeinderates ein. Er bedankt sich für die Bereitschaft, sich in diesem Sinne für Schwetzungen einzusetzen.

Er bittet Herrn Carsten Petzold nach vorne und nimmt die Verpflichtung vor, indem er die Verpflichtungsformel vorliest, die anschließend von Herrn Petzold nachgesprochen wird.

Daraufhin wird die Niederschrift vom Vorsitzenden und von dem neuen Stadtrat unterzeichnet.

**Beschluss:**

Als Nachfolger für Stadtrat Jan Fuhrmann tritt der bei der Gemeinderatswahl am 13. Juni 2004 festgestellte Ersatzbewerber

**Herr Carsten Petzold**

in den Gemeinderat ein und wird durch den Oberbürgermeister verpflichtet. Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung (GemO) liegen nicht vor.

**Ja 24    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 5 Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien  
Vorlage: 485/2008**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt im Wege der Einigung, dass Herr Stadtrat Carsten Petzold Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied in den Ausschüssen und sonstigen Gremien wird, in denen der ausgeschiedene Stadtrat Jan Fuhrmann Mitglied bzw. stellvertretendes Mitglied war.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6     Stadtbaukultur Schwetzingen 2015 Vorlage: 465/2008**

#### **Sitzungsverlauf:**

Die ausführliche Einführung des Oberbürgermeisters ist als Anlage beigefügt.

Anschließend erfolgen die ausführlichen Präsentationen von Verkehrsplaner Dipl.Ing. Wolfgang Schröder, BS Ingenieure, Ludwigsburg, zu den Fragen der Verkehrsplanung sowie von Stadtplaner Tobias Mann, Kassel, zu städtebaulichen Umsetzungen. Die Präsentationen sind als Anlage beigefügt.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof und Stadtrat Bauer sind ebenfalls beigefügt.

Stadtrat Rupp sieht die Chance, mit einer Osttangente die Situation entscheidend zu verbessern. Die Untersuchungen zeigten deutliche Entlastungen durch diese Planung. Man solle jetzt keine Baumaßnahmen angehen, die man bald wieder korrigieren müsse. Die Osttangente stelle die deutliche hochwertigere Lösung dar, die sich auch im Hinblick auf das angestrebte Welterbe anbiete. Die Mehrkosten von ca. 6 Mio. EUR würden sich auf 6 bis 7 Jahre verteilen. Die jährliche Belastung unter einer Million sei schon fast als „lächerlicher Betrag“ zu bezeichnen. Dieses Geld sei gut angelegt. Auf Fördermittel solle man nicht verzichten. Ebenfalls solle man keine Zeit bis zur Fertigstellung der B 535 verschenken. Zudem sei die Erschließung über die Osttangente auch für das Projekt Bundesbahnausbesserungswerk umso wichtiger. Die Osttangente sei zwar noch Vision, aber die einzige Lösung für die gewünschte Reduzierung des Verkehrs. Dem Schwetzingener Wähler Forum drängt sich schließlich doch der Verdacht auf, dass bei der Ablehnung der Osttangente nicht sachliche Argumente sondern andere Erwägungen und Motive für diese Blockadehaltung im Raum stünden. Diese Bemerkung löst im Rat erhebliche Unruhe und verschiedene Gegenrufe aus.

Stadtrat Ackermann unterstreicht die Notwendigkeit, dass sich am Schlossplatz etwas tun müsse. Die Freien Wähler würden diese Veränderungen unterstützen. Aufgrund des Verkehrsaufkommens sei wohl nur eine Lösung ohne Pflasterung vor dem Schloss sinnvoll, dies auch in Anbetracht des Busverkehrs. Die Freien Wähler seien dafür abzuwarten, wie sich der Verkehr nach Herausnahme der B 36 und der Fertigstellung der B 535 entwickle. Die Osttangente sei finanziell nicht leistbar. Schon jetzt sei absehbar, dass andere wichtige Maßnahmen wie der Mensabau und viele andere Mittel in hohem Maß binden würden. Die Umverteilungseffekte der Osttangente an andere Stellen in der Innenstadt seien nicht vertretbar. Bezüglich der Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen einer Osttangente empfehle er dem Wähler Forum, sich selbst den Spiegel vorzuhalten und diesbezüglich an frühere Äußerungen zu erinnern.

Die Stellungnahme von Frau Stadträtin Maier-Kuhn ist als Anlage beigefügt.

Stadtrat Nerz schickt voraus, dass im Grunde alle weniger Verkehr und eine verbesserte Innenstadt mit einem künftigen Welterbestatus wollten. Fraglich sei jedoch die Situation nach Fertigstellung der B 535 und einer Herausnahme der B 36. Als jemand, der sich gut in den Schwetzingener Verhältnissen auskenne, habe er jedoch auch etwas Zweifel an den dargestellten Zahlen des Verkehrsplaners. Besondere Schwierigkeiten werde sicher auch die Verwirklichung des Kreisels am Rewe-Markt sowie die Verträglichkeit am Bismarckplatz aufwerfen. Im Moment sehe er auch nicht das Verhältnis von Kosten und Nutzen bei der Verwirklichung einer Osttangente. Der Vorsitzende sagt in Erwiderung auf die Vorredner, dass man doch die

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 31.01.2008**

---

Grundlagen der Untersuchung nicht anzweifeln solle. Hier werde exakt gearbeitet, und man sei später auch nicht schlauer. Die Osttangente nehme in jedem Fall 13 000 Fahrzeuge am Tag auf.

Zu Herrn Bauer erklärt er, dass man natürlich bewusst auch zwei Varianten vorgestellt habe und hier auch durchaus eine Polarisierung zu erwarten war. Die Mühlenstraße würde auch ohne die Osttangente etwas mehr Verkehr abbekommen, aber natürlich deutlich weniger als vor dem Bau der B 535. Hinsichtlich der Kosten sei er der Ansicht, dass man die Prioritäten dort setzen müsse, wo es wichtig sei.

Stadtrat Imhof weist, die Unterstellungen von Stadtrat Rupp entschieden zurück. Solche Äußerungen vergifteten das Klima im Raum, zumal jede Fraktion ihre Argumente zum Thema sachgerecht vorgetragen habe.

### **Abstimmung:**

**Ja 5 Nein 20 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Vorsitzende sagt nach der Abstimmung, dass es wichtig war, die Entscheidung herbeizuführen, um jetzt weiter arbeiten zu können. Er sei schon enttäuscht, da man hier eine Chance vergeben habe und auch die Glaubwürdigkeit in Sachen Welterbe auf dem Spiel stehe. Er müsse sich da doch Konsequenzen für das weitere Vorgehen überlegen.

**TOP 7 Mensa Hebelgymnasium - Vergabe VII (Heizungs-, Lüftungs- u. Kältetechnik, Sanitär, Möbel, Fliesen, Parkett, Küche, Außenanlage)  
Vorlage: 476/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Ausführlicher Sachvortrag durch Oberbürgermeister Junker laut Vorlage.

**Beschluss:**

1. Für die Baumaßnahme Mensa Hebelgymnasium werden folgende Arbeiten an folgende Bieter vergeben:

1. Heizungsinstallation	Fa. Schuppler GmbH, Waghäusel	108.118,46 EUR
2. Lüftung	Fa. Leibig, Oberhausen	266.332,71 EUR
3. Kältetechnik	Fa. Schuppler GmbH, Waghäusel	172.946,15 EUR
4. Sanitärarbeiten	Fa. Artemis GmbH, Walldorf	129.645,64 EUR
5. Tische und Stühle	Fa. Hiller GmbH & Co. KG, Kippenheim	74.548,38 EUR
6. Fliesen-/Plattenarbeiten	Fa. N4 Fliesenverlegung GmbH, Mannheim	104.241,87 EUR
7. Parkettarbeiten	Fa. Parkett-Studio Ladbergen, Ladbergen	70.965,01 EUR
8. Küchentechnik	Fa. Huss+Linemann, Mannheim	225.431,22 EUR
9. Außenanlage	Fa. Becker, Zuzenhausen	237.199,94 EUR

Gesamtsumme der Gewerke: 1.389.429,38 EUR

2. Die aktuelle Kostenentwicklung mit zu erwartenden Gesamtkosten von 4,840 Mio. EUR wird zur Kenntnis genommen.
3. Die die Haushaltsansätze der Jahre 2007 und 2008 übersteigenden Mittel i.H.v. 0,390 Mio. EUR sind im Nachtragshaushalt 2008 bzw. im Haushalt 2009 bereitzustellen.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8     Regenrückhaltebecken Alter Messplatz - Erneuerung der Schaltanlage  
Vorlage: 471/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Sachvortrag von Herrn Stadtbaumeister Welle laut Vorlage.

**Beschluss:**

1. Die Schaltanlage des Regenrückhaltebeckens „Alter Messplatz“ wird erneuert.
2. Das Planungsbüro Pöyry GWK GmbH, Mannheim erhält den Auftrag zur Planung und Ausführung der Erneuerungsmaßnahme.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.
4. Die Mittel in Höhe von 141.000 EUR stehen im Haushaltsplan 2008 zur Verfügung.

**Ja 25   Nein 0   Enthaltung 0   Befangen 0**

**TOP 9 Hebewerk Stamitzstraße - Erneuerung der Schmutzwasserschnecke  
Vorlage: 473/2007**

**Sitzungsverlauf:**

Kurze Erläuterungen durch Oberbürgermeister Junker.

**Beschluss:**

1. Die Schmutzwasserschnecke im Hebewerk Stamitzstraße wird erneuert.
2. Das Planungsbüro Pöyry GWK GmbH, Mannheim erhält den Auftrag zur Planung und Ausführung der Erneuerungsmaßnahme.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme öffentlich auszuschreiben.
4. Die Mittel in Höhe von 135.000 EUR werden im Haushaltsplan 2008 bereitgestellt.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 10 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 478/2008**

**Sitzungsverlauf:**

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 11 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen**

**Sitzungsverlauf:**

Stadtrat Dr. Wigand berichtet, dass der Bahnstrecke geschlossen habe. Er habe die Hoffnung, dass der wichtige Fahrkartenschalter erhalten bleibe. Herr Junker sagt, dass die Bahn den Kartenschalter aufrechterhalten wolle. Für den Strecken werde noch eine andere Lösung gesucht.

Stadtrat Imhof berichtet über viele anhaltenden Klagen der Busbenutzer. Manche Busse führen an den Haltestellen vorbei, durch schnelles Anfahren seien Stürze vorprogrammiert. Er bittet darum, mit der BRN diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Stadtrat Dr. Manske bringt vor, dass der Sportplatz in der Kolpingstraße samstags zugehört habe. Er möchte wissen, ob dies jetzt die Regel sei. Herr Seidel kann dies nicht bestätigen.

Stadtrat Bauer erkundigt sich nach dem Termin für die Pflanzung der Bäume im Bereich Königsacker zu Oftersheim hin. Die Verwaltung wird den Zeitpunkt entsprechend mitteilen.

